

at apex below, and the wing without a brown mark at apex of auxiliary vein.

*Atherigona excisa* var. *flavipalpis* n.

The true *excisa* Thomson has the palpi fuscous, but the only male specimens before me which I consider are referable to this species have the palpi testaceous yellow and are I consider entitled to a varietal name as above. — Type and six paratypes, Fort de Kock, 1925. The female has dark palpi.

*Atherigona tridens* sp. n.

Male. — Head fuscous, face testaceous, interfrontalia dark brown, entire orbits, face, cheeks, and occiput, densely pale grey dusted, the orbits nowhere shining; antennae black, second segment brownish yellow; arista fuscous, yellow at bases; palpi testaceous yellow, hardly darkened at bases. Thorax black, very densely grey dusted, humeri and propleura testaceous yellow, dorsum without evident vittae, scutellum not pale at apex. Abdomen testaceous yellow, greyish dusted on dorsum, first to third visible tergites each with a pair of black spots, largest on second, smallest on third, the second also with a faint dark central line. Legs yellow, fore femora largely black on apical halves, fore tibiae blackened except at bases, fore tarsi black except on apical two segments. Wings hyaline, with a very faint yellow shade at apex of auxiliary vein. Halteres yellow.

(Schluß folgt.)

## Neuere Literatur.

Von Sigm. Schenkling (Berlin-Steglitz), Er. Schmidt (Berlin-Lichterfelde) und Walther Horn (Berlin-Dahlem).

**Sherborn, C. D.**, Index animalium sive Index nominum quae ab A. D. 1758 generibus et speciebus animalium imposita sunt: Sectio II, Teil XV, pp. 3747—3970, Verlag British Museum, London, 1927, 8°. Preis Sh. 10.—

Das Heft enthält die Buchstaben Ma-Me, in der üblichen klassischen Weise!  
Walther Horn.

**Fahringer, Prof. Dr. J.**, Opuscula braconologica, Lieferung 7—9, p. 433—606; Verlag Fritz Wagner, Wien 8°, 1928.

Die mit erstaunlicher Schnelligkeit erfolgte Herausgabe der letzten 3 Lieferungen des I. Bandes bringt die palaearktischen *Braconini* zum Abschluß. Die Sammellieferung enthält 139 Art-Beschreibungen etc. der Sectio *Glabrobracon* und die ganze für die angewandte Entomologie wegen ihrer Schutzparasitenzuchten so wichtige Gattung *Habrobracon*. Dann folgen auf 558—599 Korrigenda und Supplementa, welche besonders wegen der Mängel der I. Lieferung wichtig sind. Sie beziehen sich auf die allgemeine Anatomie und geben zudem eine besonders dankenswerte Uebersicht über eines der trostlosesten Gebiete derselben: die Korrelation der von den verschiedenen Autoren verschiedenartig ge-

brauchten *termini technici* bezw. der voneinander abweichenden Terminologie. Leider fehlen noch zu viel grundlegende, vergleichende, anatomische Arbeiten über diese Fragenkomplexe, so daß man sich vorläufig bescheiden mit einem Kompromiß abfinden muß. Es wäre eine der dankenswertesten Arbeiten der Zukunft, diesen Wirrwarr wenigstens zu einem erträglichen Kompromiß zu bringen, ähnlich wie man z. B. in der menschlichen Anatomie schließlich zu einer Verständigung gekommen ist. Für die Gattung *Vipio* wird aus Zweckmäßigkeitsgründen eine neue Bestimmungstabelle gegeben. Für die II.—VI. Lieferung sind die Nachträge etc. nicht so bedeutend, aber immerhin sehr anerkennenswert; vor allem freut es uns, daß der Autor so objektiv seine eigene Arbeit kritisiert. In einer „Schlußbemerkung“ sagt er manches Beachtenswerte. Was mich bei dem ganzen Werke am meisten freut, ist, daß der Autor sich nicht den Mut hat nehmen lassen, dieses mühsame Werk durchzuführen: die Zukunft wird ihm dafür dankbar sein! 2 schüchterne Wünsche seien für die kommenden Bände gestattet: 1) mehr Textfiguren (falls es die Kasse des Verlegers irgend gestatten sollte) und 2) genaue Citate bei den vom Verfasser wörtlich übernommenen Beschreibungen, denn der I. Band läßt darüber oft im Stich.

Walther Horn.

**Rambousek, Fr.**, Škůdcové a ochránci řepní. I Zoologická část řepařské fytopathologie. Publikace ministerstva zemědělství čes, Císlo 74, Prag 1928, 8<sup>o</sup>, 415 S., 271 Textfig. (Tschechisch).

Der umfangreiche Band ist den tierischen Rübenschädlingen gewidmet. Auf 24 Seiten Einleitung über Rübenbau etc. folgt eine 7 Seiten lange tabellarische Uebersicht der wichtigsten Formen. Der übrige Teil des Buches gibt dann eine ausführliche Behandlung derselben unter Einbeziehung von mehreren nützlichen Bewohnern der Rübenfelder. Auf Seite 80—326 sind die Insekten behandelt. Bei der Auswahl der Formen ist die Fauna der Tschechoslovakei vorwiegend berücksichtigt. Durch reichliche Beigabe meist originaler, vorzüglicher Habitusbilder wird nicht nur dem tschechischen Landwirt die Erkennung der behandelten Formen erleichtert, sondern auch dem der Sprache unkundigen der Gebrauch des Buches genuß- und lehrreich sein. Ein Fehler auf Seite 99: Die abgebildeten Mundteile gehören trotz Berufung auf *Klapálek* nicht zu *Calopteryx splendens*, sondern zu einer *Aeschna*-Art, wahrscheinlich *Ae. cyanea* Müll. Dem Ausländer sind natürlich die „wirklichen Geheimnisse“ dieses schönen Werkes nicht zugänglich; er kann sie nur ahnen, da auch Resumés in einer Weltsprache fehlen. Eine deutsche Uebersetzung wäre ganz gewiß überaus begrüßenswert. Hoffen wir, daß sie uns beschert wird.

Erich Schmidt.

**Lindner, E.**, Die Fliegen der palaearktischen Region. Lief. 23—25, mit 4 kol. und 1 schwarzen Tafel. Stuttgart, Schweizerbart (Erwin Nägele), 1927—28, 8<sup>o</sup>.

Lief. 23 bringt auf S. 49—64, Lief. 25 auf S. 65—80 die Fortsetzung des Handbuches Bd. I. vom Herausgeber. Der Abschnitt über die morphologischen Elemente wird zu Ende geführt und das Kapitel

über Palaeontologie und Abstammung begonnen. Besonders ausführlich wird das Hypopygium behandelt, welches ja nicht nur ontogenetisch sondern vor allem auch systematisch so außerordentlich wichtig ist. In dem Kapitel „Flügellosigkeit“ fällt vielleicht etwas auf, daß die Heikertinger'sche Anschauung (sie müßte wohl besser „Wheeler'sche heißen) des Mimikry-Typus als Cavernicolerscheinung zum mindesten nicht die einzige heute anerkannte Richtung ist.

Lief. 24 enthält auf 32 Seiten den Anfang der Sciariden, jetzt Lycoriiden genannt, von Lengersdorf. Die Fortsetzung reiht sich in gewohnter Weise an die vorhergehenden Lieferungen an. Die Illustration des Lindner'schen Teiles ist zwar prächtig, aber maßlos verschwenderisch und macht das Werk unnütz teuer. Der doppelte Druckfehler *Arcrocera* und *Arcroceridae* in der Erklärung zu Taf. VIII sei vermerkt. Die Unterschriften der Tafeln mit Habitusbildern würden in Zukunft zweckmäßig außer den Nummern der Familien auch ihre Namen bringen!

Erich Schmidt.

**Lengerken, Prof. Dr. Hanns von**, Lebenserscheinungen der Käfer, mit 1 Tafel und 20 Textfig. Verlag Quelle & Meyer, Leipzig, 1928, Taschenformat, 147 p., Preis RM. 1.80.

Die Biologie der Käfer in einem kleinen Taschenformat auf 127 p. zu schildern, ist gewiß kein leichtes Unternehmen. Ich glaube jedoch, man kann mit gutem Gewissen erklären, daß der Verfasser es verstanden hat, aus der Fülle seines biologischen Wissens eine Menge Einzeldaten so darzustellen, daß sie ein mehr oder weniger abgerundetes Ganzes bilden, so daß die notwendigen Lücken nicht gar zu sehr auffallen. Man muß sich natürlich klar sein, daß bei den spärlichen Abbildungen eine nachhaltende Wirkung nur resultieren kann, wenn man ein sehr großes Formen-Gedächtnis von Käfern sozusagen „am Schnürchen“ hat. Im I. Abschnitt sind allgemeine Angaben über horizontale und vertikale Verbreitung, Wohnverhältnisse, allgemeine Anpassung, Symbiosen und ähnliche allgemeine Orientierungsfragen gegeben. Der II. Abschnitt ist dem Verdauungs-Traktus gewidmet, der III. dem Blut-, Drüsen- und Atem-System, der IV. dem Nervensystem, den Bewegungsorganen und psychischen Fähigkeiten, der V. dem Geschlechtsleben, der Fortpflanzung und der postembryonalen Entwicklung. Das Büchlein wird vielen willkommen sein!

Walther Horn.

**Cretschmar, Max**, Das Verhalten der Chromosome bei der Spermato-genese von *Orgyia thyellina* Btl. und *antiqua* L., sowie eines ihrer Bastarde. Ztschr. Zellforsch. mikrosk. Anat. Bd. 7, Heft 3, 1928, p. 290—399, Taf. III—VIII.

Eine schöne cytologisch-genetische Studie, Doktor-Dissertation, mit eingehenden geschichtlichen und bibliographischen Teilen und phylogenetisch-systematischen Perspektiven, in denen die Bedeutung der Chromosomenzahl gewürdigt wird. Verf. kommt zu folgender Ansicht: „Die Chromosomenzahl ist zur Beurteilung phylogenetisch-systematischer Fragen nur im Rahmen einer Gattung heranzuziehen; in größeren Formenkreisen versagt sie als Kriterium der Verwandtschaftsverhältnisse. Es läßt sich eine Reihe von Beispielen — darunter auch die Gattung *Orgyia* — zu-

gunsten der Ansicht anführen, daß stammesgeschichtliche Differenzierung und Zunahme der Chromosomenzahl Hand in Hand gehen.“

Erich Schmidt.

**Schröder, Prof. Dr. Christoph**, Handbuch der Entomologie.

Lief. 37, Bogen 58—64, zu Bd. II, und Lief. 38, Bogen 82—90 nebst Titel und Index zu Bd. I. Mit 38 Textfig. in Lief. 38. Verlag Gustav Fischer, Jena, 1928. 8°. Preis 6 bzw. 9 RM.

Lief. 37 bringt die Fortsetzung der Arbeit von K. Holdhaus über die geographische Verbreitung der Insekten und zwar den 1. und 2. Teil sowie den Anfang des 3. Teiles der Abhandlung über die paläarktische Region. Das Thema fällt in das ureigenste Gebiet des Verfassers, der darüber schon eine ganze Anzahl wertvoller Artikel veröffentlicht hat und wie kaum ein zweiter den schwierigen Stoff überblicken und meistern kann. In eingehender Weise werden die Coleopteren des Gebiets besprochen, die übrigen Insektenordnungen entsprechend weniger eingehend. Der Gesteinsfauna, ein Lieblingsthema des Verfassers, über das er schon 1910 auf dem I. Internationalen Entomologischen Kongreß zu Brüssel sprach, widmet Holdhaus ein längeres Kapitel. — Das ausführliche Literaturverzeichnis auf p. 1000—1010 enthält wohl alle wichtigen Arbeiten über das Gebiet.

In Lief. 38 spricht A. Handlirsch über die Größe und Gestalt der Insekten sowie über die verschiedenen Morphismen, Geschlechtsdimorphismus, Saisondimorphismus, brachy- und makroptere Formen u. a. Bei aller Gründlichkeit wird der Stoff in einem gefälligen leichten Tone vorgetragen und durch eine Anzahl guter Abbildungen illustriert. — Mit dieser Lief. 38 ist nun Band I abgeschlossen, so daß jetzt zwei fertige Bände des schönen, sehr empfehlenswerten Werkes vorliegen.

S. Schenkling.

**Insects of Samoa and other Samoan Terrestrial Arthropoda:**

Part VI: Diptera, fasc. 1; Part VIII: Arthropoda other than Insects, fasc. 1. London, British Museum, 1927. 8°. Preis à 2 1/2 Shilling.

Von dem schönen Faunenwerke liegen wieder 2 Lieferungen vor. In Part VI, der den Dipteren gewidmet ist, behandelt auf p. 1—9 L. Faluoz aus Vienne in der Dauphiné (Frankreich) die bei Fledermäusen parasitierenden *Strebliidae* und *Nycteribiidae*; beide angeführte Arten sind neu. Ferner bespricht G. F. Ferris von der Stanford University auf p. 10—21 die bei Vögeln schmarotzenden *Hippoboscidae* aus den Gattungen *Ornithoica*, *Ornitheza*, *Lynchia* und *Ornithoctona* mit 5 Arten, davon 1 neu. Beigegeben sind 13 instruktive Textfiguren.

Part. VIII enthält auf 27 p. vier Arbeiten über Nicht-Insekten: H. G. Jackson aus London behandelt Isopoden (mit 2 Taf.), P. A. Buxton aus London Skorpionoiden, A. Kästner aus Leipzig Pseudoskorpione (mit 11 Fig.), St. Hirst beschreibt eine an einer Termite schmarotzende neue Gamaside (mit 2 Fig.). — Es ist erfreulich, daß das samoanische Faunenwerk so schöne Fortschritte macht. S. Schenkling.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [17\\_1928](#)

Autor(en)/Author(s): Schenkling Sigmund, Schmidt Er., Horn Walther  
Hermann Richard

Artikel/Article: [Neuere Literatur. 303-306](#)